BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

April und Mai 2022

ZEITENWENDE?
Krieg, Corona, Klimakrise

HIRSCH UND HASE
Ein Beruf – zwei Perspektiven

ST. LAURENTIUS ACHIM
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Menschen in vielen Jahren einmal auf unsere Zeit zurückschauen – was werden sie sehen? Sie werden unglaubliche Umwälzungen sehen. Die Digitalisierung verändert radikal viele Lebensbereiche. Mit Programmen wie „Wirtschaft 4.0“ erreichen Firmen und Betriebe Produktivitätsfortschritte, an die früher nicht zu denken war.

Zugleich sieht man aus der Zukunft, wie Krisen die Menschheit heimsuchten. Die Corona-Pandemie lähmt seit zwei Jahren das Leben, der Anstieg der Durchschnittstemperatur auf der Erde verlangt nach schnellen und schmerzhaften Maßnahmen. Die Zahl der Hungernden nimmt zu. Zugleich erhob ein Monstrum seine hässliche Fratze, das man in Europa schon zu vergessen haben meinte: der Krieg.

Erleben wir derzeit so etwas wie eine Zeitenwende? Darum geht es unter anderem in diesem Heft.

Für die Redaktion
Christoph Maaß

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Jorit Gøbel, Rainer Krause (rk), Christoph Maaß (cm), Christiane von Rosenberg (cvr), Ulrich Wilke (uw)

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3979773, E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8300 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden ,
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben.

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER
Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel. 04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.de, E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2022: 25. April 2022.

Inhalt

Editorial, Impressum 2
Meditation 3
Zeitenwende? 4
Muss Luther weg 6
Ostergarten 7
Junger Hirsch und alter Hase 8
Gemeinde 10
Nachruf 14
Konfirmationen nicht im Internet 15
Kirchenmusik 18
Kinder und Jugend 20
Gemeinde in Corona-Zeiten 22
Gottesdienste 26
Adressen, Freude und Trauer 29
Friedensgebet 30
Zu guter Letzt 32

Fotos (Titel): Lotz und Seite 2/3: pixabay

Nein um Gottes willen!

Gedanken zu Krieg und Frieden. *Von Christoph Maaß*

Sie ist schon ein paar Jahre her, die Geburtstagsfeier des alten Bekannten. Sein 95. Geburtstag wurde in großer Runde gefeiert. Freunde und Familie waren von weit her gekommen, um diesen Tag mit ihm zu feiern. Bei gutem Wein und Essen saß man zusammen. Es wurde viel gelacht, Geschichten und Anekdoten aus seinem Leben wurden erzählt. Dann kamen die Reden, viele wurden gehalten, die alle die beeindruckende Lebensleistung des Jubilars lobten.

Den Abschluss der Reden übernahm das Geburtstagskind selbst. Er bedankte sich für die vielen warmen und wohlwollende Worte und man sah ihm dabei an, wie er sich über diese Feier freute. Viel Gutes habe er im Leben erlebt, dafür sei er unendlich dankbar, sagte er. Auf einmal wurde er leise, Tränen rollten über sein Gesicht. „Aber eins kann das viele Gute, das ich erlebt habe, nicht vergessen machen“, sagte er. Es wurde still im Raum. Er stockte, man sah, wie er nach Worten rang. „Die furchtbare Zeit des Krieges“, sagte er, „ich habe sie nie vergessen können. Ich träume von diesen Jahren, als wären sie gerade geschehen. Die Schrecken an der Front, der Verlust von Freunden, von Verwandten, die furchtbaren Nächte, als die Bomber kamen, die Schmerzen der Verletzung, die nie ganz verschwunden sind. Nein, diese Jahre habe ich nie vergessen können.“

Er schaute in der Runde seiner Gäste, die Jüngeren, mich auch, nahm er fest in den Blick. „Wenn es eines gibt, was ich an Euch weitergeben will“, sagte er zu uns, „dann dies: Krieg darf es um Gottes willen nicht mehr geben. Das müsst ihr Lehrerinnen und Lehrer vor den Klassen und ihr Pastorinnen und Pastoren von der Kanzel und ihr alle anderen bei jeder Gelegenheit sagen. Krieg zerstört das Leben, auch bei denen, die überleben. Krieg zerstört die Seelen. Krieg darf es um Gottes willen nicht mehr geben.“

Vor einem Jahr habe ich ihn beerdigt. Seine Worte werde ich nicht vergessen.

Zeitenwende?

Krieg, Corona, Klimakrise. Sind die guten Jahre vorbei?

„Wir sind heute in einer anderen Welt aufgewacht“, sagte Annalena Baerbock. Die deutsche Außenministerin sagte diesen Satz am 24. Februar 2022. Gerade hatten russische Truppen die Grenze zur Ukraine überschritten und einen Angriffskrieg begonnen. „Das Ende der Welt, wie wir sie kannten“, titelte dazu die Illustrierte Stern. Und Bundeskanzler Olaf Scholz nannte den Kriegsbeginn in der Ukraine eine „Zeitenwende“ in der Geschichte Europas.

Tatsächlich hatte sich wohl niemand wirklich vorstellen können, dass die Kremlherrscher, allen voran Präsident Putin, einen Angriffskrieg gegen ein souveränes Land mitten in Europa beginnen würde. Das muss man nicht als naive Gutgläubigkeit betrachten. Der europäische Kontinent war jahrhundertelang immer wieder von Kriegen erschüttert worden. Aber seit Ende des Zweiten Weltkriegs vor 77 Jahren hatten West- und Nordeuropa keine kriegerische Auseinandersetzung mehr erlebt. Als dann 1989 die Berliner Mauer fiel und mit ihr der eiserne Vorhang, der Europa so lange getrennt hatte, wuchs die Hoffnung, dass Frieden und Völkerverständigung ohne Waffengewalt nun die Normalität seien. Seit dem 24. Februar 2022 ist der Traum von einem andauernden Frieden in Europa zerstoben.

Stehen wir vor oder sind wir schon mitten in einer „Zeitenwende“? Die deutsche Politik hat jedenfalls in atemberaubendem Tempo bisherige Positionen revidiert: Die bisher oft zögerliche, eher vermittelnde Haltung in der Außenpolitik wird aufgegeben. Die Bundesrepublik liefert jetzt Waffen in ein Kriegsgebiet. Die Bundeswehr – jahrzehntelang vernachlässigt – wird in ungeahntem Maß aufgerüstet.

Nicht nur der Frieden ist ungewiss geworden. Spätestens die schwedische Schülerin Greta Thunberg und die Bewegung „Fridays for Future“ haben den älteren Generationen vor Augen geführt, dass der derzeitige Lebensstil des

reichen Teils der Menschheit nicht erhalten bleiben kann: Unsere Essgewohnheiten, unser Konsum-, Urlaubs- und Mobilitätsverhalten steht auf dem Prüfstand. Um die Erde auch für künftige Generationen lebenswert zu erhalten, sind – so unangenehm es ist – scharfe Schnitte bei unserer Art zu leben nötig.

Auch Corona – bis zum Beginn des Ukraine-Krieges Spielverderber Nr. 1 in den letzten beiden Jahren – hat alte Überzeugungen zerstört. Eine Pandemie? So etwas wird doch nicht passieren!

Aber nein! Wissenschaftler, Spezialisten und Virologen haben solch eine Situation nie ausgeschlossen, der vielgescholtene Bill Gates hat seit Jahren davor gewarnt. Es gab nicht nur ein Übungsszenario, das die Coronakrise recht genau vorhergesagt hat. Aber die Politiker und letztlich wir alle wollten die unangenehme Wahrheit nicht hören. Und die heißt: Corona ist weder vorbei noch muss es die letzte Pandemie gewesen sein.

Ein Blick zehn Jahre zurück wirkt geradezu kuschelig. 2012: Corona war noch lange nicht in Sicht. Putin hatte noch nicht nach der Krim und der übrigen Ukraine gegriffen. Russland schien ein zuverlässiger Partner zu sein. Und von der Klimakrise wollte niemand etwas hören. Man buchte unbefangen Flugreisen, Kreuzfahrten und fuhr mit dem SUV zum Bio-Supermarkt.

Krieg, Corona, Klimakrise – die kuscheligen Zeiten sind vorbei. Ob wir vor einer Zeitenwende stehen, werden erst nachfolgende Generationen beurteilen können. Der Rheinländer sagt gerne angesichts von Unwägbarkeiten: „Et hätt noch immer jot jejange.“ Hoffen wir, dass er Recht hat. Ungemütlicher wird es aber in jedem Fall.

Christoph Maaß

Fotos: Pixabay (links) und Friedensdemonstration in Achim, Maaß (rechts).

Muss Luther weg?

In Berlin soll die „Martin-Luther-Straße“ umbenannt werden

290 Berliner Straßen und Plätze weisen in ihren Namen antisemitische Bezüge auf. Zu diesem Ergebnis kommt eine von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz und Antidiskriminierung in Auftrag gegebene Studie. Autor der Studie ist der Politologe Felix Sassmannhausen. Er empfiehlt die Umbenennung von 101 Namen in Berlin. Dazu zählen zum Beispiel Straßen und Plätze, die etwa nach dem Komponisten Richard Wagner, dem Piloten Charles Lindbergh, den Dichtern Ernst Moritz Arndt und Heinrich Hoffmann von Fallersleben, den Märchensammlern Gebrüder Grimm und dem Reformator Martin Luther benannt sind.

Der Vorwurf ist im Falle Luthers leider nicht unberechtigt. Lange hatte man in der evangelischen Kirche Luthers judenfeindliche Äußerungen ignoriert. Als man die späten Judenschriften neu las, war das Entsetzen über den scharf antijüdischen Ton des Reformators groß. Luther empfiehlt Maßnahmen, die sich wie eine Blaupause für das lesen, was im nationalsozialistischen Deutschland später geschah. Und mancher Nazi, so zum Beispiel Julius Streicher, Herausgeber des nationalsozialistischen Hetzblatts „Der Stürmer“, berief sich auch auf den Reformator. Gibt es eine Linie von Luther zum Holocaust?

Historiker zucken zusammen, wenn man Menschen früherer Zeiten mit den Maßstäben der Gegenwart misst. Viele Verteidiger Luthers betonen gern, dass Luther wohl ein Antijudaist, aber kein Antisemit war. Wie man es auch dreht und wendet: Luthers Äußerungen über die Juden sind fatal und unentschuldbar.

Muss man jetzt die Denkmäler des Reformators von den Sockeln stürzen und Straßen umbennen? Nein, Luther hat seine historische Bedeutung und wird sie auch in Zukunft behalten. Und doch wird sich das aktuelle Lutherbild weiter wandeln müssen. Sein Denkmal wird kleiner werden. Luther war kein Heiliger, sondern ein Mensch mit Vorurteilen und Fehlern. Das sehen wir heute klarer als die Generationen vor uns. Von Luthers Äußerungen über die Juden muss sich die Kirche klipp und klar distanzieren und stattdessen gegen Antisemitismus in jeder Form eintreten. *cm/Foto: Lotz*

Weihnachten: Krippe – Ostern: Garten

Wie man einen Ostergarten anlegt

Das Aufstellen der Krippe zu Weihnachten ist ein bekannter Brauch, der besonders bei Kindern sehr beliebt ist. Die biblische Erzählung wird so in die heimischen vier Wände geholt. Viele wünschen so etwas auch für das Osterfest. Der sogenannte Ostergarten zieht daher in immer mehr Haushalte ein. Er kommt ohne Figuren aus und braucht ein wenig mehr Pflege als die Krippe. Aber es lohnt sich.

Für einen eigenen Ostergarten brauchen Sie eine große Schale, einen kleinen Blumentopf, einen großen Stein, so breit wie der Blumentopf, ein Kreuz aus Stöcken, Erde und Samen (z.B. Gras, Weizen oder Kresse).

Der Blumentopf wird seitlich in die Schale gelegt. Er bildet später das Grab. Nun wird mit feuchter Erde ein Berg um ihn herum modelliert, wobei die Öffnung frei bleibt. Das Kreuz wird oben in den Berg gesteckt. Der Stein wird vor die Blumentopföffnung gelegt und das Grab damit verschlossen. Zuletzt wird das Gras oder die Kresse auf die Erde gesät.

Wer Kresse sät, bereitet den Ostergarten am besten am Palmsonntag vor. Andere Pflanzen brauchen ein wenig länger. Am Ostermorgen ist der karge Hügel mit üppig grüner Wiese umgeben. Der Stein wird weggeschoben und zeigt das leere Grab.

Manche Familien werden sehr kreativ mit ihren Ostergärten. Aus Moos, flachen Steinen, Sand und Kies gestalten sie ihren Kreuzigungshügel. Vielleicht wird der Ostergarten ja auch bei Ihnen zur Tradition.

Jorit Gøbel/Foto: privat

Die beiden Achimer Pastoren Jorit Gøbel und Christoph Maaß. *Foto: Hornung*

Junger Hirsch und alter Hase

Der Pastorenberuf aus zwei Perspektiven

Jorit Gøbel und Christoph Maaß sind derzeit die Pastoren an der St.-Laurentius-Kirche. Gøbel ist seit 8 Monaten Pastor, Maaß seit 25 Jahren. Aus den verschiedenen Perspektiven schauen sie auf ihren Beruf.

„Probieren Sie sich aus, es muss zu Ihnen passen!“ Diesen Satz habe ich in meiner Ausbildung zum Pastor oft gehört.

Nachwuchs ist knapp. Die Kirche bemüht sich um junge Menschen, die sich für das Pfarramt interessieren. Und fragt nach: Was sind ihre Wünsche? Der Beruf ist dadurch individueller geworden. Viele Kolleginnen und Kollegen in meinem Alter haben Stellen mit bestimmten Schwerpunkten, wie Arbeit in den sozialen Medien oder Schulseelsorge. Ausschließlich für die Gemeinde da zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Für mich heißt das: Die Kirchengemeinde ist mein Schwerpunkt. Das Gemeindeleben gehört nicht einfach zum Beruf dazu, sondern ist ein zentraler Bestandteil meiner Arbeit.

Auch andere früheren Selbstverständlichkeiten ändern sich. Aus der Kirche auszutreten, ist leicht. Wer weiterhin Kirchenmitglied bleibt, entscheidet sich bewusst dazu.

Immer wieder höre ich die Geschichten von damals. Als Achim noch so groß war, dass sonntags mehrere Gottesdienste stattfanden. So manch einer trauert der ehemaligen Volkskirche hinterher mit ihren festen Bräuchen und ihrer hohen Mitgliederzahl.

Das kirchliche Leben in den letzten

Jahrzehnten hat sich grundsätzlich gewandelt. Und die Pandemie hat das beschleunigt.

Ich selber habe die gute, alte Zeit nicht miterlebt. Das finde ich nicht schade. Mir gefällt die Dynamik der Gegenwart. Die neuen Wege, die die Kirche geht, um den Menschen beizustehen und ihnen die Begegnung mit Gott zu ermöglichen.

Vor Gott darf ich sein, wie ich bin. Und ich will in einer Kirche arbeiten, in der das auch möglich ist.

Es gefällt mir, dass ich als Pastor experimentieren darf. Im Gottesdienst, in der Predigt oder auch beim Konfirmandenunterricht mache ich gerne mal etwas Ungewöhnliches.

Klar, ein wenig unsicher bin ich schon, welcher Weg richtig ist. Aber es muss ja nicht alles sofort klappen. Ich darf mich ja ausprobieren. *Jorit Gøbel*

V

„Das setzt sich doch nie durch!“ Ein älterer Kollege schaute mir über die Schulter. Es war Mitte der 90er-Jahre und ich richtete gerade in einem Kirchenbüro einen Computer ein, der auch – damals noch recht neu – E-Mails senden und empfangen konnte. Der ältere Kollege war skeptisch: „E-Mails – das braucht doch kein Mensch!“

Er hatte Unrecht. Moderne Technik gehört in den Kirchen heute genauso dazu, wie in den Büros von Firmen und Behörden. Seit 30 Jahren arbeite ich bei der Kirche, 25 Jahre davon als Pastor. Es hat sich viel geändert in den letzten Jahrzehnten. In den 90er-Jahren konnte man beispielsweise noch Pfarrkonferenzen erleben, bei denen sich Pastorinnen und Pastoren erbittert über theologische Themen stritten. Das ist selten geworden. Auch die früher deutliche Unterscheidung zwischen eher konservativen und progressiven Kolleginnen und Kollegen im Pfarramt ist längst nicht mehr so scharf wie früher.

Bis in die frühen 90er-Jahre war die evangelische Kirche eine Kirche im Aufbruch. Die Mitgliederzahlen stiegen und damit auch die finanziellen Möglichkeiten. Anschaffungen aller Art, Baumaßnahmen und neue Stellen wurden damals bisweilen in Windeseile genehmigt. Dann setzten die Sparzwänge ein und bis heute sind sie in allen kirchlichen Gremien ein dominantes Thema. Das ist zwar einerseits schade, andererseits ist das bei keiner Behörde, keinem Verein, keiner Firma heutzutage anders. Durch die Sparzwänge besann sich die evangelische Kirche wieder mehr auf ihre Kernaufgaben. Das Engagement in anderen Bereichen wurde zurückgefahren. Das war unumgänglich, hat die Kirche aber auch weniger „sichtbar“ gemacht, als sie es früher war.

Was hat sich bei mir geändert in den letzten 30 Jahren? Man ist älter geworden, an mancher Stelle auch nicht mehr so belastbar. Dafür ist man gelassener. Man hat genug Erfahrung, um zu wissen, was funktioniert und was nicht (oft, nicht immer). Man geht viele Aufgaben deutlich routinierter an als früher. Da kam es schon mal vor, dass ich zwei bis drei Tage Vorbereitungszeit für die Sonntagspredigt brauchte. Das ist heute undenkbar geworden.

Würde ich es noch einmal genauso machen, wenn ich heute mit dem Pastorenberuf begänne? Sicher nicht alles. Vieles aber schon.

Christoph Maaß

Einmal ausprobieren

Die Karwoche und Ostern in der St.-Laurentius-Kirche

Nach dem Palmsonntag (10. April) beginnt die Karwoche. Von Montag bis Mittwoch finden jeden Abend um 19 Uhr in der Kirche Passionsandachten statt, am Dienstag, 12. April ist zudem um 20 Uhr der Gottesdienst für Suchtkranke und ihre Angehörige.

Ob am Gründonnerstag (14. April) das traditionelle Tischabendmahl schon wieder stattfinden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das Tischabendmahl würde um 19 Uhr im Laurentius-Haus beginnen. Sollte die Corona-Lage ein gemeinsames Essen noch nicht wieder zulassen, ist um 19 Uhr Gottesdienst in der St.- Laurentius-Kirche.

Am Karfreitag (15. April) findet morgens um 7 Uhr der ökumenische Kreuzweg statt. Start ist bei der St.-Laurentius-Kirche, Ziel ist die katholischen St.-Matthias-Kirche in der Meislahnstraße. Um 10 Uhr am Karfreitag findet der Gottesdienst in der Kirche statt, um 18 Uhr die Orgelvesper.

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie findet am Samstag vor Ostern wieder ein Spätgottesdienst statt. Er findet in diesem Jahr eine Stunde früher als gewohnt statt, nämlich bereits am Samstag, 16. April um 22 Uhr.

Am Ostersonntag (17. April) ist um 10 Uhr Festgottesdienst zum Osterfest in der Kirche, der traditionell vom Posaunenchor musikalisch begleitet wird.

Am Ostermontag (18. April) findet dann ebenfalls um 10 Uhr ein Familiengottesdienst statt.

cm/Foto: Lotz

Die Achimer St.-Laurentius-Kirche hebt mit sofortiger Wirkung die seit Dezember 2021 gültige 2G-Regel für den Besuch der St.-Laurentius-Kirche auf. Künftig können Gottesdienste auch mit einem gültigen Corona-Test besucht werden. Es gilt damit die sogenannte 3G-Regel.

Die Registrierung der Besucher/Besucherinnen erfolgt künftig freiwillig manuell oder über QR-Code und die Corona-Warn-App. Die Nutzungsmöglichkeit der sogenannten „Luca-App" läuft in Niedersachsen aus. Beim Hinein- und Hinausgehen aus der Kirche gilt künftig noch die Pflicht, eine FFP2-Maske zu tragen. Auf dem Sitzplatz ist dies künftig freiwillig. Es sind in den nächsten Wochen weitere Lockerungen zu erwarten, auch soll – so ist es geplant – im April wieder mit dem Singen begonnen werden.

cm/Foto: Maaß

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ Im März hat eine Visitation des Kirchenkreises Verden durch Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy stattgefunden. Zum Programm gehörte auch eine als Videokonferenz organisierte Begegnung mit Mitgliedern der Kirchenvorstände ++ stopp ++

++ Der Bauausschuss plant für das Frühjahr eine Begehung der kirchlichen Gebäude ++ stopp ++

++ Mit den Kirchengemeinden aus der Region gab es ein weiteres Gespräch über die neuen Sparvorgaben der Landeskirche ++ stopp ++

++ Der Kirchenvorstand hat den aktuellen Kollektenplan bis zum 10.7. einstimmig beschlossen ++ stopp ++

++ In Bezug auf die im Kirchenkreis Verden angestrebte ökologische Selbstverpflichtung hat der Kirchenvorstand festgestellt, dass die meisten der genannten Vorgaben bereits umgesetzt werden. Weitere Punkte sollen aber stetig verfolgt und weiterentwickelt werden ++ stopp ++

cvr

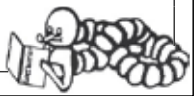
Dieter Arndt
Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt

Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH
www.freustil-immobilien.de

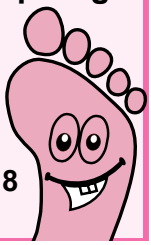
BÜCHERWURM
Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

Katja Drude
Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FRISEUR
mertens
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE
für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12
28832 Achim
04202 - 2020
www.friseur-mertens.de

Buchhandlung HOFFMANN
Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

Friedensandachten

jeden Mittwoch, 19 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche, Achim

... solange Krieg in der
Ukraine herrscht

Die alten Lieder

Gottesdienst über alte Passionslieder

Manche Lieder des Gesangbuches werden kaum gesungen. Manchmal liegt es an sperrigen Melodien, manchmal scheinen auch die Texte nicht mehr in die Gegenwart zu passen. So ist es bei einer Reihe von Passionsliedern, zum Beispiel „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“ (EG 81), „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt“ (EG 83) oder „Du großer Schmerzensmann, vom Vater so geschlagen“ (EG 87). Vor ein paar Jahrzehnten gehörten diese Lieder noch selbstverständlich zum Repertoire der Passionszeit.

Was man diesen Liedern heute abgewinnen kann, darum geht es im Gottesdienst am Sonntag, den 3. April um 10 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche. Es spielt das Blockflöten-Ensemble St. Laurentius unter der Leitung von Regine Popp. Die Predigt hält Pastor Christoph Maaß. *cm*

Jubiläumskonfirmationen

Wurden Sie 1972, 1962, 1957, 1952 oder 1947 konfirmiert? Wir möchten Sie herzlich einladen, dieses Jubiläum mit uns gemeinsam zu feiern. Die Goldene Konfirmation feiern wir am Sonntag, 19.6.2022, die Diamantene und höhere Konfirmationsjubiläen am Sonntag, 9.10.2022.

Eine herzliche Bitte: Geben Sie Ihre Adresse und auch Adressen von Mitkonfirmandinnen/Konfirmandenen im Kirchenbüro an, damit wir eine Einladung zuschicken können. Kontakt unter Tel. 04202-2248 oder kg.achim@evlka.de

Fliegen lag ihm im Blut

Ein Nachruf auf Dieter Kaufhold

Das Fliegen lag ihm im Blut. Dieter Kaufhold ist als Sohn eines Fluglehrers zur Welt gekommen. In Waltrop im nördlichen Ruhrgebiet wuchs er mit seiner Schwester und den Brüdern auf. Schon mit vierzehn Jahren begann er seine Segelflugausbildung. Kaum war die Schule abgeschlossen, ging es in die Rhön. Hier begann Dieter Kaufhold seine Karriere als Flugzeugbauer.

Über verschiedene Umwege, wie etwa die Eifel, zog es ihn schließlich nach Bremen. Hier wirkte er bei der Herstellung von Raketenteilen mit und zeigte nebenbei großes Engagement für den Betriebsrat. Auch privat blieben Flugzeuge seine Leidenschaft. Ausflüge mit der eigenen Maschine oder mit Charterflugzeugen genoss er sehr. Dieter Kaufhold verbrachte viel Zeit in der Natur. Besonders die See hatte es ihm angetan. Norderney war immer wieder Ausflugs- und Ferienziel.

Anfang der 90er zog Dieter Kaufhold mit seiner Familie nach Achim, in die Heimat seiner Frau.

In unserer Kirchengemeinde war Dieter Kaufhold bekannt. Seine Unterstützung wurde bei Gemeindefesten gerne gesehen. Besonders engagierte er sich als Küster bei der Vorbereitung der Kirche für die Gottesdienste. Zeitweise war er im Vorstand des „Vereines zur Förderung der Kirchenmusik in Achim e.V.“

Dieter Kaufhold

Bekannt war Dieter Kaufhold auch für sein großes Interesse an gesunder Ernährung. Bevor Lebensmittel mit Bioqualität allgemein in die Gesellschaft einzogen, forderte Dieter Kaufhold eine naturnahe Herstellung von Nahrungsmitteln. Und so hat er den einen oder anderen Obstbaum in Achim gepflanzt.

Anfang des Jahres 2020 wurde bei Dieter Kaufhold ein Hirntumor diagnostiziert. Am 31. Dezember 2021 ist er schließlich gestorben. Dieter Kaufhold hinterlässt seine Frau, einen Sohn und eine Tochter.

Die Trauerfeier stand unter einem Wort aus dem Johannesevangelium: Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Johannes 14,1.)

Jorit Gøbel/Foto:privat

Rolladen Radke
Ihr Meisterbetrieb vor Ort mit Kundendienst
28832 ACHIM
Holzbaden 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78
Markisen
Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

WEHRHAHN
Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

Namen der Konfirmande:
Gemäß den Richtlinien der Landeskirche Hannovers werden in der Internet-Ausgabe des Blickpunkt keine Namen der Konfirmanden veröffentlicht.

Einmal ausprobieren

„Offene Orgelbank“ in der St.-Laurentius-Kirche

Am Samstag, den 14. Mai kann man in der St.-Laurentius-Kirche die „Königin der Instrumente“, die Orgel, selbst ausprobieren. Kantorin Regine Popp bietet in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr eine „Offene Orgelbank“ an.

Dabei wird das Instrument und sein Aufbau erkärt, man kann aber auch selbst spielen. Vorhandenes Notenmaterial kann gerne mitgebracht werden und es ist laut Kantorin Popp eine spannende Erfahrung, den Orgelklang von verschiedenen Stellen in der Kirche zu hören. Eine Anmeldung für die „Offene Orgelbank“ ist nicht erforderlich, Treffpunkt ist die Orgelempore der St.-Laurentius-Kirche.

Regine Popp/Foto: Seliger

...kurz vor Redaktionsschluss...kurz

Die freie Pastorenstelle in Achim wird neu besetzt. Dies wurde kurz vor Redaktionsschluss bekannt. Das Landeskirchenamt in Hannover hat der Besetzung der Stelle mit Pastorin Irmela Büttner zugestimmt. Irmela Büttner ist 38 Jahre alt, verheiratet und gebürtige Wilhelmshavenerin. Derzeit ist sie Pastorin in Offenbach. Die Aufstellungspredigt ist am 8. Mai um 10 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche.

Ach übrigens: Die Kirchengemeinde sucht ein Pfarrhaus bzw. eine größere Wohnung. Wenn Sie etwas wissen.... wir sind für Tipps sehr dankbar! *cm*

WESER
FESTSPIELE

14. MAI BIS
6. JUNI 2022

Musikalische Radtour

Start: Sonntag, 15. Mai 2022, 14 Uhr
an der St. Laurentius-Kirche Achim

Musikalische Radtour im Landkreis Verden. Geführte Radtour zu historischen Stätten im Landkreis Verden mit musikalischen Überraschungen.
Mitwirkende: Gästeführerin Margret Reinecke; Posaunenchor Achim, Leitung: Regine Popp; Gospel Connection, Leitung: Micha Keding

Audience in Concert – Das Mitmach-Konzert

Mittwoch, 25. Mai 2022 um 19 Uhr,
St. Laurentius-Kirche

Mitmachkonzert in der St.-Laurentius-Kirche, „Offenes Singen" mit Gospel-, Pop- und afrikanischen Songs. Das Publikum sind die Künstler. Singbegeisterte und Neugierige sind eingeladen, einfach mitzusingen, jede/r auf eigene Art. Ob einstimmig, mehrstimmig, im Kanon oder ganz frei - alles ist erlaubt, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Und wer nur zuhören will, ist auch herzlich eingeladen. Leitung: Micha Keding

Open-Air-Bläsergottesdienst

Himmelfahrtstag, Donnerstag, 26. Mai 2022,
10 Uhr, Freilichtbühne Daverden.

Mitwirkende: Posaunenchöre aus der Region.
Musikalische Leitung: Regine Popp

Blockflöte im Dialog

Freitag, 3. Juni 2022, 19.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche

Gesprächskonzert mit dem Blockflöten-Ensemble St. Laurentius Achim und Gästen. Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und Präsentation der Instrumente.
Mitwirkende: Blockflöten-Ensemble St. Laurentius, Leitung: Regine Popp; Blockflöten: Martina Bley; Laute/Chitarrone: Susanne Peuker. Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Engagiert und mit Freude dabei

Kirsten Allenbach leitet seit zehn Jahren die Kinderkirche

Dass es einmal zehn Jahre werden würden, die sie sich ehrenamtlich für die Kinderkirche in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde engagiert, hätte Kirsten Allenbach am 9.3.2012 wohl selbst nicht geglaubt. Damals - noch im Gemeindehaus Bierden – war die junge Mutter von Pastor Dietrich Hoffmann angesprochen worden, ob sie sich eine ehrenamtliche Mitarbeit vorstellen könnte. Sie sagte zu und ist auch nach dem Umzug in das Laurentius-Haus 2017 immer noch engagiert und mit Freude dabei. Der Begriff Kindergottesdienst wurde später durch Kinderkirche ersetzt, das Logo als Wiedererkennungswert – ein Boot mit einem Kreuz als Mast und zwei fröhlichen Kindergesichtern – ist geblieben, genauso wie der Freitagnachmitag als fester wöchentlicher Termin.

Anfänglich war Kirsten Allenbach Gruppenleiterin einer Eltern-Kind-Gruppe, später wurde sie Teil des Teams zur Vorbereitung der weihnachtlichen Krippenspiele im Gemeindehaus Bierden. Seit 2018 ist sie auch Kirchenvorsteherin und ist dadurch nach eigenen Worte „noch näher dran an der Gemeinde“.

Angeleitet und unterstützt wurde die lebhafte und engagierte Frau zu Beginn von Dietrich Hoffmann und Bierdener Müttern, später von Diakon Andreas Bergmann.

Inzwischen leitet sie die derzeit ca. 18-köpfige Kinderschar im Alter zwischen fünf und elf Jahren eigenverantwortlich alleine.

Kirsten Allenbach. *Foto: Allenbach*

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Kindergruppe ‚Spatzennest‘ mit der Kinderkirche ‚fusioniert‘ und wird von dem Team des Spatzennests und zwei Konfirmandinnen unterstützt.

Jede Woche werden biblische Geschichten vorgelesen, Lieder gesungen, Gebete gelernt und im Anschluss gebastelt und gespielt.

Motivation für ihre Arbeit zieht Kirsten Allenbach aus vielen positiven Rückmeldungen sowie der Freude und dem Elan, den sie bei ihren Schützlingen erlebt, die als Gruppe ein gutes Miteinander pflegen und sich stets gegenseitig unterstützen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte Kontakt aufnehmen: freitags zwischen 15:30 und 17 Uhr im Laurentius-Haus oder per E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de *cvr*

Gemeinsames verbindet

Neue Teamer und Teamerinnen für die Jugendarbeit geschult

Stolz über das Erreichte präsentieren die neuen Teamer ihr Urkunde. *Foto: Bergmann*

Colin Beyer, Kata Bachmann, Elisa Bolland, Fabienne Knura und Max Ehmann, Jannik Ziems (beide nicht auf dem Bild), das sind Namen, die man sich in der Evangelischen Jugend merken sollte.

Die Jugendlichen haben nach einem Dreivierteljahr den Trainee-Kurs abgeschlossen und damit das Rüstzeug erworben, um z. B. Konfirmanden-Freizeiten mit zu leiten oder Kindergruppen zu führen.

Bei den 14-tägigen Treffen wurden sie von Diakon Andreas Bergmann an Themen wie Spielpädagogik, Entwicklungspsychologie und Rechtsfragen herangeführt. Die Evangelische Jugend schließt mit solchen Kursen, die schon mit 13-Jährigen beginnen, die Lücke zwischen Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Entsprechend sind die Inhalte darauf angelegt, sich in der Gruppe auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln, die dann in der Praxis vertieft werden. Und wie geht es nun weiter? Während einige noch überlegen, was sie als Nächstes machen, haben andere schon die Gelegenheit ergriffen und leiten eine Kindergruppe mit.

Der nächste Trainee-Kurs startet im Mai, und Diakon Bergmann hofft wieder auf motivierte Jugendliche aus den aktuellen Konfirmationsjahrgängen der Region.

Weitere Informationen zu den Trainee-Kursen findet man unter www.kreisjugenddienst.de.

uw/Bergmann

Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Die Kirche ist geöffnet →

Die St.-Laurentius-Kirche ist täglich für ein stilles Gebet oder einfach einen Moment der Ruhe geöffnet. Wochentags ist die Kirche von 8 bis 16 Uhr (freitags bis 15 Uhr), am Wochenende von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

← Veranstaltungen

Das Laurentius-Haus ist – Stand 8. Januar 2022 – nicht allgemein geöffnet. Eine Benutzung ist derzeit nur nach Absprache möglich.

Telefonseelsorge →

Wenn ein Gesprächspartner gesucht wird, ist die Telefonseelsorge jeden Tag für jeden, ob jung oder alt, ob Kirchenmitglied oder nicht, 24 Stunden am Tag erreichbar: Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei).

← Hilfsangebote

In Achim gibt es eine ökumenische Initiative, die Hilfe etwa bei Einkäufen anbietet. Die St.-Laurentius-Kirchengemeinde ist auch dabei. Hilfesuchende wenden sich bitte an die Freiwilligenagentur, Tel.: 04202-9160-155.

Abendchoral→

Der Abendchoral findet ab dem 1. Mai wieder jeden Sonntag um 18 Uhr vor der Kirche statt.

Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Gottesdienste →

Gottesdienste finden bis auf Weiteres jeden Sonntag in der St.-Laurentius-Kirche mit 3-G-Regelung und Maskenpflicht beim Hinaus- und Hineingehen statt

← Gottesdienst zu Hause

Gottesdienste in Kirchen sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich möglich. Deshalb wird ausdrücklich auf Gottesdienstangebote im Fernsehen, Radio oder Internet hingewiesen.

Beerdigungen, Taufen →

Alle kirchlichen Amtshandlungen, Beerdigungen, Taufen, Trauungen, sind (derzeit) möglich. Über Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen informieren das Pfarramt und das Kirchenbüro.

← Laurentius-KiTa

Über den Betrieb des Laurentius-Kindergartens und der Krippe informiert Miriam Pingel (Leitung), Tel.: 04202-81675.

Internet →

Alle aktuellen Informationen findet man auf der Website: st-laurentius-achim.de.

Fotos: Maaß (6), pixabay (4)

Schmidt
Ihr Maurer- und Betonbaumeister

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung

Gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.
• Barrierefreie Umbauten
• Tolle individuelle Bäder – alles aus einer Hand
• Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
• Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung
www.lindhorst-gmbh.de
LINDHORST GmbH
alles für Bad und Heizung
Embser Landstraße 5 28832 Achim 04202 - 20 81

Garten-und Landschaftsbau
Kai Kubitza
Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst
04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
0171-47 39 26 7 www.kubitza-gartenbau.de

Wir nehmen Ihre Gardinen zum waschen oder reinigen ab und bringen sie zum gewünschten Termin wieder an.
Gardinenwaschservice
Lilli Stephan Dekorationsatelier
Langenstr.4 (Fußgängerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM

Heidi Riedl-Bödeker
GE·BE·IN®
Achimer Bestattungsinstitut
Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Kirchenbüro →

Das Kirchenbüro mit den Sekretärinnen Angela Krtschal und Nadine Borcherdt ist telefonisch, per E-Mail und Fax erreichbar und montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr für Publikumsverkehr geöffnet.

← Kirchenmusik

Die jeweilige Chorleitung informiert über Proben der Chor- und Musikgruppen.

Kirchenvorstand →

Der Kirchenvorstand tagt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen mal mit Präsenz, mal online. Die Sitzungen sind derzeit nicht öffentlich. Die Vorsitzende Anke Blank ist über das Kirchenbüro erreichbar.

← Friedensandachten

Friedensandachten finden – solange Krieg in der Ukraine herrscht – jeden Mittwoch um 19 Uhr statt.

Pastoren →

Pastor Gøbel und Pastor Maaß sind telefonisch, per E-Mail und auch persönlich erreichbar. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 29.

Fotos: Maaß (3), pixabay (2)

Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 27. März – Lätare
- 10 Uhr, Dom zu Verden, Kirchenkreis-Gottesdienst, Thema „Treffpunkt:Brücke“, musikalische Gestaltung Tillmann Benfer, Regine Popp und Micha Keding. Predigt: Superintendent Steinhausen
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 3. April – Judika
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst zu alten Passionsliedern
- 11 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 10. April – Palmarum
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

Montag bis Mittwoch, 11.–13. April
- jeweils 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Passionsandachten, Pastor Maaß

Dienstag, 12. April
- 20 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst für Suchtkranke und deren Angehörige, Thema: „Ich bin ich“, Pastor i. R. Sonnenberg

Donnerstag, 14. April – Gründonnerstag
- 19 Uhr, Laurentius-Haus (großer Saal): Tischabendmahl (sofern es die Corona-Lage zulässt), ansonsten in der Kirche, Pastor Gøbel und Team

Durch die Corona-Pandemie kann es bei allen Veranstaltungen zu Abweichungen und kurzfristigen Absagen kommen.

Freitag, 15. April – Karfreitag
- 7 Uhr, Ökumenischer Kreuzweg, von St.-Laurentius-Kirche zur St. Matthias-Kirche, ökum. Team
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Orgelvesper und Texte, Kantorin Popp und Pastor Maaß

Sonnabend, 16. April – Osternacht
- 22 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel und Pastor Maaß

Sonntag, 17. April – Ostersonntag
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Festgottesdienst mit dem Posaunenchor, Pastor Maaß
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Maaß

Montag, 18. April – Ostermontag
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Familiengottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 24. April – Quasimodogeniti
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Thema: Nachhaltigkeit, Team

Sonnabend, 30. April
- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation des Jahrganges 2020–2022, Pastor Maaß

Sonntag, 1. Mai – Misericordias Domini
- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation des Jahrganges 2020–2022, Pastor Maaß
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 8. Mai – Jubilate
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Büttner
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 15. Mai – Kantate
- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastorin Harder, Religionspädagogisches Institut Loccum
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufgottesdiest, Pastorin Harder
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonnabend, 21. Mai
- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation I+II des Jahrganges 2020–2022, Pastor Wilke

Sonntag, 22. Mai – Rogate
- St.-Laurentius-Kirche: Konfirmation III+IV des Jahrganges 2020–2022, Pastor Wilke
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Donnerstag, 26. Mai – Christi Himmelfahrt
- 10 Uhr, Freilichtbühne Daverden (bei Regen in der Daverdener Kirche): Gottesdienst der Region mit den Posaunenchören der Region, Pastor Maaß

Sonntag, 29. Mai – Exaudi
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 5. Juni – Pfingstsonntag
- 10 Uhr, Waldgottesdienst mit Taufen, Achim-Borstel, im Von-der-Decken'schen-Holze, nahe dem städtischen Bauhof, bei Regen in der Kirche, musikalische Gestaltung Posaunenchor, Pastor Gøbel und Pastor Maaß
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Montag, 6. Juni – Pfingstmontag
- 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Bibliotheksplatz beim Rathaus (bei Regen im Rathaus), Team aus verschiedenen Kirchen

Wir FAIRkaufen Ihr Haus!

IMMOBILIEN KEUSCH

HANSEATISCH FAIR . KOMPETENT . ENGAGIERT

T 04202 - 95 199 72 www.immobilien-keusch.de

elektro wolters GmbH

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561

www.elektro-wolters.de

ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999

Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120

APOTHEKE IM HUFEISEN
STEFAN BÜRGER

Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI

Pflegeteam Achim
Ambulanter Pflegedienst

Meislahnstr. 4 · 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflegeteam-achim.de

SEIT 1998

Immobilien PONGERS

SERVICE RUND UMS WOHNEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Unsere Leistungen

im Bereich Neubau und Sanierung:

- Steildach
- Wohnraumdachflächenfenster
- Flachdach/Balkon/Loggia
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Zimmererarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Solartechnik
- umfangreicher Reparaturservice
- komplette Planungsleistungen

HAASE
Wir steigen Ihnen aufs Dach

M. u. L. Haase GmbH
Borsteler Hauptstraße 47
28832 Achim
Telefon (0 42 02) 12 80
Telefax (0 42 02) 25 63
www.haase-bedachung.de
E-Mail: kontakt@haase-bedachung.de

Besuchen Sie uns im Internet.

Persönliche und individuelle Geschenke

Schardelmann
SCHMUCK

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www. schardelmann-schmuck.de

St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG
BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de

So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß**, Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastor Ulrich Wilke** ist im Ruhestand und in Fragen des Konfirmandenunterrichts über das Kirchenbüro oder pastor.wilke@st-laurentius-achim.de erreichbar
- **Anke Blank**, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp**, Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister**, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Miriam Pingel, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **Krankenhausbesuchsdienst**, Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556

Gemäß den Richtlinien der Landeskirche Hannovers werden in der Internet-Ausgabe
des Blickpunkt keine Namen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen mehr veröffentlicht.

Foto oben: Der Weltgebetstag fand in diesem Jahr in der katholischen St.-Matthias-Kirche statt.

Foto rechts: Beim Weltgebetstag wurde natürlich auch an den Krieg in der Ukraine gedacht

Foto unten: Singen für den Frieden in der Ukraine vor dem Achimer Rathaus

Fotos: Klose (2), Maaß

Ukraine:
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Während der Predigt zum Friseur

Das Osterlachen war lange Zeit ein Teil der Osterpredigt. Der Pfarrer versuchte, die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Nach der siebenwöchigen Fastenzeit sollte zum Osterfest mit Hilfe dieser Tradition das Lachen in der christlichen Kirche wieder Einzug halten. Das Lachen zum Osterfest sollte den Sieg vom Leben über den Tod symbolisieren.

Treffen sich zwei Rühreier zu Ostern, sagt das eine: „Irgendwie bin ich so durcheinander."

„Aber Katrin," ruft die Großmama, „warum schüttest du denn den Hühnern Kakao in die Futternäpfe?"„Die sollen doch Schokoladeneier legen!"

Der neue Pastor hat gerade sein Büro bezogen, als der Küster zur Tür rein kommt. ‚Na, besser, ich verschaffe mir gleich Respekt!', denkt er, nimmt den Telefonhörer in die Hand und spricht: „Aber ja, Herr Superintendent. Genauso werde ich es machen. Und nochmals vielen Dank für die Gratulation, schönen Gruß an meinen Freund, den Bischof." Danach legt er auf und fragt den Küster: „Und, was kann ich für Sie tun?" – „Nichts, Herr Pastor. Ich will nur Ihr Telefon anschließen."

Ein Prediger predigt lange, sehr lange. Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und geht. Der Prediger ruft ihm hinterher: „Wo gehen Sie hin?" „Zum Friseur", antwortet der Gefragte. „Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können!" „Da war's noch nicht nötig."

cvr